

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)

Ausgabe u. Annahmestellen für Inserate und Abonnements H. Mannmann, Eisenstr. 77. S. Müllers, Papierstr., Kleinposten 10. M. Danneberg, Geißstr. 67.

Halle'sches Tageblatt.

Ähmtlichstehigster Jahrgang.

Ähmtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis für die vierteljährliche Zeile oder deren Raum 15 R.-Mk.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags später werden Tags zuvor erbeten.
Inserate besondern sämtlichen Annoncen-Bureau.

Nr. 65.

Sonntag, den 18. März.

1877.

Mit Ablauf des Vierteljahres, eruchen wir die geehrten bisherigen und neu hinzutretenden Abonnenten des Tageblatts, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. ausgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bemüht gewesen, den Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblatts vollständig zu genügen.

Der Abonnementspreis beträgt in unserer Expedition sowie bei sämtlichen Kaiserl. Postanstalten für das Quartal 2 Mark (20 Sgr.)

Bekanntmachungen für die vierspaltige Zeile oder deren Raum 15 R.-Mk.

Die Anzeigen erbiten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die am demselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.
Red. u. Exped. des Halle'schen Tageblatts.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, 16. März.

Er. Majestät Schiff „Arcona“ und Sr. Majestät Brigg „Nover“ sind am 15. d. in Danzig, Sr. Majestät Aviso „Pr. Adler“ ist an demselben Tage in Wilhelmshaven in Dienst gestellt.

Zum bevorstehenden Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers werden außer den bereits genannten künftlichen Herrschaften am hiesigen Hofe noch erwartet: der Erzherzog Karl Ludwig von Oesterreich, der Großherzog von Oldenburg, der Prinz Leopold von Bayern, der Prinz Georg von Sachsen, der Prinz Wilhelm von Württemberg und der Landgraf Friedrich von Hessen, sowie der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Altenburg und der Herzog von Sachsen-Weimarn.

Heute steht der Reichstag vor einer großen eilschlüssigen Debatte; die erste und zweite Beratung des Gesetzesentwurfes, betreffend die Erweiterung der Befugnisse des Bundesauschusses, steht auf der Tagesordnung, eben so der Antrag der Abg. Winterer und Dellfuß auf Abänderung des Gesetzes vom 30. Dezember 1871 über die Einrichtung der Verwaltung in Elsaß-Lothringen. Die liberalen Parteien haben betamlich die Wünsche und Ansichten der eilsässler Autonomisten im Reichstage vernommen und in den Protokollen gemeinsam mit demselben verhandelt. Die Debatte blühten ziemlich weitläufig und vermißelt werden, da sie sich in der That um eine der schwierigsten staatsrechtlichen Fragen handelt, welche durch die feindselige Haltung eines großen Bevölkerungstheiles des Reichslandes noch verwickelter wird.

München, 16. März. Beide hiesige Gemeindefolgen beschloßen, an Sr. Majestät den deutschen Kaiser zu dessen bevorstehendem achtzigsten Geburtstage eine Glückwunschadresse zu richten und am Festtage alle hiesigen Gebäude beslaggen zu lassen! An dem in „Bayrischen Hofe“ stattfindenden großen Festmahle werden sich beide Gemeindefolgen betheiligen.

Orientalische Angelegenheiten.

Wien, 16. März. Nach einer Meldung der „Polit. Korresp.“ aus Cattaro von heute, ist vorfchliert der russische Dampfer „Kazurem“ mit Getreide und Wehl eingetroffen und soll die Ladung auf 5 gemieteten Schiffen durch den Bosnaja-Fluß nach Ost-Montenegro transportirt werden. Die tirthische Regierung Mißge wird über Sutar und Podgorizza verproviantirt, der Hülf von Montenegro hat die dazu erforderlichen Forderungen zur Verfügung gestellt.

London, 16. März. Die „Times“ erkliert in der Reihe des General Ignatieff nach Vondon gleichfalls ein für die Friedensansichten hoffnungsvolles Meinigen. Derselbe würde auf eine Modifikation seines Programms ohne die wohlgegründete Erwartung, daß ein allseitig befriedigendes Protokoll zu Stande komme, ganz nicht eingegangen sein. Die „Times“ richtet gleichzeitig die Mahnung an die Regierung, sie solle auf der Bedingung, daß eine Zulage Rußlands in Bezug auf seine Demobilisirung in das Protokoll aufgenommen werde, nicht zu hartnäckig bestehen.

Konstantinopel, 15. März. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten setzte in der heutigen Konferenz den montenegrinischen Delegirten die Gründe auseinander, weshalb es der Porte unmöglich sei, den Forderungen Montenegro's namentlich hinsichtlich der Abtretung von Nikit, Spizza und des Moraca Ufers zu willfahren. Sofort Balcha gelangt nur die Genehmigung einer Grenzberichtigung bei Zubet, Baniani, Wira, Drobnjal und Garanji zu verlangen dagegen eine Verichtigung der Grenze bei Wassjowit zu Gunsten der Porte. — Zu einem Bruche zwischen den Delegirten Montenegro's und der Porte ist es trotz des

Widerstandes der Porte nicht gekommen. Die montenegrinischen Delegirten haben beschloßen, über das Verhalten und die Zugeständnisse der Porte nach Cettinge zu berichten und weitere Instruktionen zu erbiten.

Schwurgerichtshof in Halle.

Sitzung am 15. März.

Vorsitzender und Gerichtsschreiber wie bisher. Als Beisitzer fungirten: die Kreisgerichtsräthe Doffe, Sernau, Holze und Gerichts-Assessor Seyditz. Staatsanwaltschaft: vertreten durch Staatsanwalt Woytatz.

Als Geschworene waren ausgetost: Vobenburg, Kaufmann in Gisleben. Daumier, Schiffseghner in Aisleben. Eichel, Mühlbesitzer in Aisleben. Krause, Kaufmann in Heringen. Ebert, Anspänner und Schulz in Wörl. Pfeffer, Gutsbesitzer in Drobis. Reiche, Gutsbesitzer in Beuden. Rütlich, Dampfschneidemühlbesitzer in Könnern. Paul, Rentier in Witterfeld. Ebel, Zimmermeister in Landsberg. v. Saitz, Major a. D. hier. Poppe, Zimmermeister hier.

Als Verteidiger fungirte Rechtsanwält Wippermann. Auf der Anklagebank erschienen die verehel. Tischlermeister Rappfieber geb. Thiene aus Halle, 28 Jahr alt, evangelisch, unbetraut und deren Ehemann, Tischlermeister Hermann Rappfieber, 31 Jahr alt, evangelisch, Vater von 4 Kindern, Hauseigenthümer, Invalide, Inhaber des eisenen Kreuzes 2. Klasse und der Kriegsdenkmünzen von 1866 und 1870/71, wegen Hausfriedensbruchs und öffentlicher Verleumdung im Jahre 1875 bereits bestraft. Die Frau Rappfieber war der vorfchliegenden Brandstiftung, der Ehemann Rappfieber der Anstiftung dazu beschuldigt.

Die nur durch eine längere Mittagspause unterbrochene Verhandlung währte von früh 9 bis Abends 11 Uhr und endete mit der Verurteilung der Frau Rappfieber wegen vorfchlicher Brandstiftung zu 5 Jahr Zuchthaus und Ehrenverlust, des Ehemanns Rappfieber wegen Theilnahme daran zu 4 Jahr Zuchthaus und Ehrenverlust. Ausführliches Referat folgt.

Das dritte Abonnements-Concert des Herrn Stadtmusikdirektor Halle.

Es kann nicht hoch genug angeschlagen werden, daß uns Herr Musikdirektor Halle wiederum ein Concert geboten, welches in seiner Weise den beiden ersten etwas nachgab, denn Auswahl und Ausführung standen mit ihnen auf gleicher Höhe. Zuerst hörten wir die VII. Symphonie (A-dur) von L. von Beethoven, dessen 50jähr. Todestag, der 26. d. M., seinen Bekehrten Herrmit zugleich in Erinnerung gebracht sein möge.

Auch über diese Symphonie hat man verschiedene Ansichten. Den Einen ist sie das Bild eines Siegesfestes, den Andern die Schilderung einer Hochzeit; Richard Wagner nennt sie wegen der, in ihr so häufig und scharf auftretenden Rhythmen die Apotheose des Tages, die in Thönen idealisch verkörperte Lebensbewegung. Letzteres ist aber wohl nicht ganz richtig, denn scharf markirte Rhythmen finden sich auch in ganz anderen Tonstimmungen, bei denen man gewiß nicht im Entferntesten an Tanz denkt. Wir wollen hierfür nur Bach und Händel anführen, vieler Choräle aus Freylinghausens Zeit hier zu geschweigen. Nachdem sich einmal im Anfang des vorigen Jahrhunderts die an Rhythmus gebundene weltliche Volksmelodie mit der kirchlichen Harmonie vermählt hatte, mußte jeder Komponist diese Vereinigung gut heißen und ihr mehr oder weniger seinen Tribut zollen. Freilich geschah das damals immer mit Maß, heutigen Tages steht es damit anders. Doch das liegt in der Zeit und wird auch wieder vorüber gehn. Um aber auf unsere Symphonie zurückzukommen, so herrscht in ihr volle Lebensfreudigkeit und eine Fülle der herrlichsten Instrumentaleffekte. Der erste Satz, Allegro, zeigt uns den Jubel eines höchst glücklichen, sorgenfreien Menschen; der zweite, Allegretto, giebt das Gegenbild davon; er gleicht mit seiner schwerwichtigen Färbung, wie sich ein Erklärer ausdrückt, einer in Liebesträumerei verfunkenen schönen Ovale, deren Hoffnungen zu Grabe getragen werden. Der dritte Satz, Presto, ist besonders in Beethoven'scher Manier gehalten. Statt nach der Regel aus der Haupttonart der Symphonie zu gehn, bewegt sich das Scherzo in F-dur. Eine Fülle einzelner Modulationen tritt uns hier wieder entgegen, besonders machen sich Trompeten und Pauken mit ihrem gemeinschaftlichen Dummetone bemerkbar, nicht minder auch schon vorher das zweite Horn, das in gedehnteren Tönen davonhinhört, als wenn es die, dem höchsten Tanzplatze sich gewaltthätig nähernde höchste Persönlichkeit des Ortes wiederhört, die bald hart ihres Amtes das Tamen unterfagt, was aber nur so lange besetzt wird, als die Anwesenheit derselben dauert. Nach ihrer Entfernung wird dafür das Beckenmännchen wieder nachgeholt. Ein Bild, so ganz nach dem Leben, denn Beethoven's gut fern dem Tamen der Kammlente zu, ohne sich selbst daran zu betheiligen; Letzteres verstand Mozart besser. Das Finale, Allegro con brio, ist wieder vollen Musikwillens und Humors. Hören wir, was Berlioz darüber urtheilt. „Es ist“, so lauten seine

Worte, „mindestens eben so reich an neuen Combinationen und humoristischen Einfällen, wie die vorhergehenden Sätze. Das Thema hat eine entfernte Ähnlichkeit mit dem der „Armede“ von Gluck, aber nur in der Gruppierung der ersten Note und mehr fürs Auge, als fürs Ohr; denn bei der Ausführung kann es kaum etwas Unähnlicheres geben, als beide Gedanken. Eine der glücklichsten harmonischen Kühheiten ist unbetreitbar der große Orgelpunkt auf E, der Dominante (V.), in Verbindung mit einem Vorhalt auf dis. Der Septimenakkord wird hierzu so eingeführt, daß das d der Oberstimme genau mit dem dis in den Basses zusammenfällt. Man sollte glauben, daß dadurch eine abscheuliche Dissonanz oder Unklarheit der Harmonie entstehen müßte. Keineswegs. Die Tongewalt ist so groß, daß sie durch das dis gar nicht beeinträchtigt wird, und man ausschließlich nur das e fortlingen hört. Bestehen hat eben keine Müßigkeit für die Augen“ gemacht! — Die Coda, welche durch diesen himmelanführnden Orgelpunkt eingeführt wird, ist von außerordentlichem Glanz und würdig, ein solches Weiterwollen voll der elegantesten Technik, voll Geschmack, Phantasie, Wissen und Begeisterung zu schließen.“ — Bei den übrigen Nummern des Programms nun müssen wir uns schon kürzer fassen. Es sind:

Eine Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn, gesungen von Fr. Rosa Hasselbeck, deren Vortrag, sowie, um es gleich hier mit zu erwähnen, auch den andern Gesangsstücke, die Künstlerin aufs Beste ausführte. Die Dame vereint sich Alles, was man nur von einer Sängerin von Ruf erwarten kann. — In der nun folgenden Nummer, „Concert für Violoncello von Karl Reinecke“, lernten wir Herrn Adolf Fischer als einen ganz vorzüglichen Virtuosen schätzen, der somit seinen Collegen, welche sich diesen Winter hieselbst haben hören lassen, ganz ebenbürtig zur Seite steht. Das genannte Werk, vom Componisten selbst dirigirt, erscheint uns in seinen zwei ersten, Heimweh vererbendenden Mollstücken etwas zu weit ausgehoben und erwidert nicht. Um so zugender ist der Schlußsatz mit seiner lebhaften, starr an Weber erinnernden Musik, die uns die höchste Freude des Wiedersehens mit der Blüthezeit in der Heimat erntern läßt. Durchdringung und Instrumentierung bekundeten entschieden den Meister. — Demnächst festelte uns wieder Fr. Hasselbeck mit der Ballade und Jucelena-Arie aus Faust von Gounod, der sich dann die Serwais'sche Fantasie für Cello über einen Schubert'schen Walzer, fälschlich von Wela Beethoven's Selmühls-malger genannt, angeschlossen. Den Schluß des Concerts bildeten drei Klavier am Clavier, begleitet vom Componisten, Herrn Capellmeister Sacher. Selbige gefielen sehr und werden sich wohl bald einer größeren Verbreitung zu erfreuen haben. Zu rathen wäre allerdings, daß nicht Texte bearbeitet würden, die schon ihrem Meister gefunden haben, als: Im Rosenbusch die Liebe schließt und dergl. — Somit wären wir für heute zu Ende und dürfen nun wohl aus den höchst günstigen Erfolgen der Abonnements-Concerte den Schluß ziehen, daß Herr Direktor Halle im nächsten Winter das Angefangene fortsetzen wird. Mögen ihn unter Aller Hoffnungen und Wünschen auch fernere glückliche!

Aus Halle und Umgegend.

Heut Vormittag gegen 9 Uhr stürzte der Ziegeldecker Herrmann, gr. Wallstraße 16 wohnhaft, vom Dache des Haujes Brüderstraße 4, auf dem er mit Reparaturen beschäftigt war, in den Hof hinab und blieb auf der Stelle todt.

Aus den uns vorliegenden „Schulnachrichten“ aus der höheren Mädchenschule von Fräulein Clara Haym entnehmen wir Folgendes:

Das Schuljahr von Ostern 1876 bis Ostern 1877 ist ohne besondere Aenderungen vorübergegangen. Klassen, Lehrpläne und sonstige Einrichtungen der Schule sind im Ganzen dieselben geblieben, wie im Vorjahre und ist streng an dem Lehrplan festgehalten worden wie derselbe in dem Programm von Ostern 1874 mitgetheilt worden ist. Exemplare dieses Berichtes stehen Allen zur Verfügung, welche sich den sinnenweise aufsteigenden Gang des Unterrichts vergegenwärtigen wollen. Die im vorigen Jahre angeführte Einrichtung, nach welcher die beiden Abtheilungen der am meisten gefüllten Klassen in einigen wichtigen Lehrgegenständen getrennt unterrichtet werden sollten, hat sich als sehr zweckmäßig erwiesen und soll ferner beibehalten werden. Die bisfchliegenden Berichtsarbeiten sind im Durchschnitt besser ausgefallen als die früherer Jahre. Auf Wunsch des Lehrkollegiums werden am Schluß dieses Semesters, zum Zweck noch größerer Uebereinstimmung in der Behandlung des Unterrichts, sowie zur Entzerrung des Verkehrs der Kinder, Klassenverfahrungen abgehalten werden, vorzüglich in denjenigen Gegenständen, welche die beiden Abtheilungen den Aufschlag geben und oft in der folgenden Klasse von einem andern Lehrer gelehrt werden.

Das Lehrkollegium blieb im verflossenen Schuljahre unverändert dasselbe. Den von dem Abenden Herrn Oberprediger Saran bisher geleiteten Religionsunterricht

den beiden Oberklassen hat Herr Comprediger Alberg über-

nommen. Die 189 Schülerinnen verteilten sich auf die einzelnen Klassen folgendermaßen:

Table with 2 columns: Klasse and Anzahl. Rows include Klasse VI. 22, Klasse V. 28, Klasse IV. 23, Klasse III. 50, Klasse II. 47, Klasse I. 19.

Von den 17 größtenteils gleichzeitig mit der Einsegnung ausstehenden Schülerinnen haben 7 den zweijährigen Cursus der 1. Klasse vollendet; nach der Konfirmation werden dieses Mal noch 4 Schülerinnen die Anstalt zu besuchen fortfahren.

Die unterste Klasse hat zum Quartiertermin stets Platz zur Aufnahme neuer Schülerinnen, da die bisherigen fast alle verlegt werden.

Auch dieses Mal konnte wieder eine Weihnachtsfeier ermöglicht und 50 arme Mädchen reichlich beschenkt werden. Auf diese Weise ward den Schulkinder die schönste Weihnachtsfeier zu Teil, wie ja auch bei Veranstaltung einer solchen Beschäftigung die Absicht vormalst, in den Kindern fröhlich das Gefühl zu erwecken, das Geben seliger ist dem Nehmen.

Eine andere Schulfeste fand am 1. September statt, an welchem Tage die Schülerinnen in heiteren Festspielen die in der Schule vorher empfangenen Belehrungen über die patriotischen Gedenktage befestigten.

Wiederum ist der Geburtstag des Kaisers, der Tag, an dem das alte Schuljahr in würdiger Weise beschloffen

werden soll. An die patriotische Festfeier wird sich zugleich die Ausstellung der Censuren, die Verfertigung der Schülerinnen und die Entlassung der Abgehenden anschließen.

Verichtigung. In dem gestrigen Heft über die Sitzung des Halle'schen Lehrervereins ist Seite 6 von oben nicht Lehrer, sondern Lesefertigkeit zu lesen.

Vericht des Secretärs des Vöerereins in Halle a/S. am 17. März 1877.

(Freie mit Auschluss der Courtage.) Weizen 1000 Kilo, geringer 192-204 M., besserer 207-222 M., feiner 225-237 M., gute Stimmung, leicht veräußlich. Roggen 1000 Kilo, 190-195 M., feiner. Gerste 1000 Kilo, Kanberge geringe 166-169 M., bessere 172 bis 179 M., feine und Weideter 182-186 M., wenig angeboten bei guter Kaufkraft.

Ein j. Mädch. f. Verh. im Weisnäh, Ausb. in u. außer d. Hause Kutschgasse 8, III.

Eine alleinst. Witwe in gelegenen Jahren f. Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Offerten bei Herrn G. Brieger, Unterberg, i. L.

Ein ordentl. anständ. Mädchen wünscht Beschäftigung im Plätten. Zu erst. Hargasse 3, part.

Eine alleinstehende Witwe empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Waschen und Plätten in u. außer dem Hause zur gefälligen Berücksichtigung. Geisstraße 28, Hinterhaus 1 Tr.

Laden

im Hause zur „Forelle“ zu vermieten. Näheres Weidenplan 8, I.

Ein Laden und Ladenstube nahe am Markt sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine flotte Restauration infolge Aufgabs mit sämtlichem Inventar sofort zu übernehmen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Leipzigstraße 56 ist die Mannsbuden-Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst 2te Etage.

Gr. Ulrichstr. 32 ist die 1. Etage für 250 % zum 1. Juli zu vermieten. Fremdbliche Part.-Wohnung, St., K., S. u. Zub., von anst. Mietern 1. Juli zu bez. Desgl. 1 Wohnung v. St., K., S. u. Zub., 2 Tr., 1. April o. 1. Juli Parterrestr. 1.

An der Zuckerraffinerie 10 sind 2 kleine Familien-Wohnungen zum 1. April zu beziehen. W. Dammberg.

Eine Wohnung 200 %, zwei à 80 % jetzt oder später zu vermieten hinterm Parz 10. Schimmelgasse 5a ist eine fremdbliche Garten-Wohnung, 2 geräumige Zimmer u. Küche, sofort oder später an einzelne Damen oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. Dasselbe kann auch eine große Niederlage sofort oder später abgegeben werden.

Näheres im Hause bei Frau Triest. 1 Stube, R. u. Zub. Geisstr., Bachstr. 5.

Ein Vereinszimmer mit Instrument ist anderweitig zu vergeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine möbl. Stube und Kammer 1. April an 1 oder 2 Herren zu verm. Schillerhof 5.

Ein möbl. Zimmer nebst Kabinett mit apartem Eingang zum 1. April zu vermieten Martinsberg 11, I, an der Poststraße.

Möbl. Stube und Kammer

zum 1. April an 1 oder 2 Herren zu vermieten Barfüßerstraße 5, I.

Frdl. möbl. Stube u. K. u. H. St. mit B. 1. April zu vermieten Schillerhof 10, I.

Stube u. Kammer an eine einzelne Person zu vermieten. Zu erst. Exped. d. Bl.

Möbl. Stube mit 2 Betten, mon. 2 % Anst. Schlafst. Schillerhof 15, I.

Fein möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten gr. Braunschweigstr. 2. Anst. Schlafst. Barfüßerstr. 11, Einz. Gde. Anst. Schlafst. Hanfack 1, II. Anst. Schlafst. m. R. Königsstr. 17, H. I. Anst. Mitb. gef. m. R. Königsstr. 5, III. Anst. Schlafst. Papfenstraße 4. Anst. Schlafst. mit Kost Steg 17, II. Anst. Schlafst. m. o. R. Steinweg 19, I.

Anst. Schlafst. m. R. Rathhausg. 11.

Anst. Schlafst. m. R. Mittelstraße 14, III.

Anst. Schlafst. m. R. Geisstraße 66, II.

Anst. Schlafst. Geisstraße 19.

Anst. H. f. Kost u. Logis alter Markt 15, I. Ein unversch. Herr sucht 1. April ein Logis von freundl. Stube und Kammer. Rest. w. ihre Adr. G. P. Exped. d. Bl. niederlegen.

2 Stuben, Kamm. mit Zubehör von ruhigen pünktl. Mietern sof. o. 1. April zu mieten gesucht. Off. erb. Bernburgerstr. 16, I. Eine Familien-Wohnung in der Nähe der Mittel- u. Steinstr. 1. Juli gesucht. Off. Offerten F. P. Exped. d. Bl.

Einen verdeckten Raum zur Stallung einiger rohen Rindschweine suche ich in der Nähe meiner Wohnung zu mieten. G. Naake, Schmiedemeister, kleine Klausstraße 5.

Eine Wohnung zu 60-70 % wird in der Leipzigstraße oder Nähe der Bahn von einzelnen Leuten zu Johanni zu mieten gesucht. Näheres Leipzigstraße 95.

Diejenigen, welche Bücher aus der Martensbibliothek entlehnt haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens den 24. März zurückzuliefern. Von da ab bis zum 10. April ist die Bibliothek geschlossen. J. A. Dr. Ananth.

Die der Bibliothek des Baienhauses entlehnten Bücher bitte ich am 21. März zurückzuliefern. Weiske.

Wohnungs-Veränderung

Von heute ab befinden sich meine Wohnung, sowie Pianino- und Harmonium-Magazin Jägerplatz 2a, part. M. Benemann.

Mützen garn. u. Putz f. d. alt. Markt 13, I. Alle Arten Putzart. w. sauber u. billig gemacht II. Schloßgasse 8, part.

2000 bis 2900 % sind 1. April auf 1. Hyp. auszul. Adr. W. W. in d. Exp. 50 u. 100 % auszul. Taubeng. 2, I.

1500 % werden auf 1. Hypoth., Feuerkasse 5060 %, gef. d. Zeuner, Ludwigsstr. 3a.

Ein neues Haus mit gr. Garten, Nähe d. Gymn. (9800 %) ist mit 1500 % Anz. zu verkaufen d. Zeuner, Ludwigsstr. 3a.

Ein neues Haus mit Garten, rent. Nähe d. Waisenp. (6800 %) ist mit 1200 % Anz. zu verkaufen d. Zeuner, Ludwigsstr. 3a.

300 % w. auf 2. Hyp. (200 % stehen 3 l. S.), Feuerf. 1700 % g. d. Zeuner, Ludwigsstr. 3a.

Ein Haus mit Feuerwerkst., Seitengeb., rent. Mitte der Stadt (7500 %) ist mit 2000 % Anz. zu verk. durch Zeuner, Ludwigsstr. 3a.

Ca. 12 Fußren gute Gartenerde können abgeladen werden gegen Vergütung von 30 % pro Fußren. Anst. erb. Breitestr. 23.

Für das zweispännige Fuder schwarze Dammerde zahle 0,75 M. G. Rind, Hospitals-Inspektor.

Neues Theater.

Sonntag den 18. März grosses Abend-Concert von der ganzen Menzel'schen Capelle unter Leitung des Concertmeisters Hausmann. Anfang 7/8 Uhr. Entrée à Person 30 Pf. Nach dem Concert Tanzkränzchen.

Hotel zur Tulpe.

Heute Montag den 19. März grosses Abend-Concert von der ganzen Menzel'schen Capelle unter Leitung des Concertmeisters Hausmann. Anfang 8 Uhr. Entrée à Pers. 30 Pf.

Café David.

Sonntag den 18. März Nachmittags-Concert Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf. W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Goldener Hirsch.

Leipzigerstraße 61. Montag den 19. März Schlachtefest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends die Wurst und Suppe. C. Ermes.

Schlachtefest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends die Wurst und Suppe. C. Ermes.

Gasthof zu den drei Königen.

Heute Sonnabend und Sonntag Bockbier. Dienstag den 20. März Schlachtefest, wozu freundlichst einladet W. Gantschid.

Halloria.

Heute Sonntag Tanzkränzchen. Früh Speckkuchen und Bockbier, wozu ergebenst einladet. W. Arndt.

Speckkuchen.

Sonntag früh Speckkuchen, Abends Moc-turtle-Suppe. Französisches Billard. Café Restaurant Ursin.

Schwarzes Brett.

Heute Sonnabend und Sonntag Bockbier, Speckkuchen. Fr. Glensberg.

Lüderitz's Berg.

Sonntag d. 18. März Bockbier aus der Brauerei Felsenkeller Dresden. f. Speckkuchen. f. Pfannkuchen. Restaurant Alex, Berggasse 3. Heute Speckkuchen.

Restaurant Alex.

Heute Speckkuchen.

Forelle.

Sonntag früh Speckkuchen. Fürstenthal. Sonntag Speckkuchen.

Zur Glocke.

Heute Sonntag Speckkuchen und Bockbier. C. Knäusel.

Stadtgarten.

Sonnabend und Sonntag Bockbier.

Tivoli-Garten.

Frandensstraße. Heute Sonntag Speckkuchen. Jedoch täglich Bier, à Seibel 13 Pfennige. Immer gemüthlich.

Restaurant Rosenthal.

Großes Bockbierfest. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Deutscher Kaiser.

Diemitz. Heute Sonntag Bockbier. wozu ergebenst einladet Ludwig Kramer.

Harmonie.

Dienstag den 20. März von Abends 7 1/2 Uhr 8 Kränzchen in der Kaiser-Wilhelmshalle.

Verein selbst. Schuhmacher.

Das Begrüßnis unseres Mitgliedes K. Weiske findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt und werden die Mitglieder gebeten, sich 3 1/2 Uhr im weißen Hof, Geisstraße 6, versammeln zu wollen. Der Vorstand.

F. B.

Wie geht es Dir Gel. denst Du mein, schreib bald. L. G. u. A.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige. Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knabens hoch erfreut. M. Bernick und Frau geb. Eberius. Halle, den 17. März 1877.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 12 Uhr verließ nach langem Leiden sanft und ruhig mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger, Großvater und Bruder der Widm. Maria Frieda und Weber in seinem 57. Lebensjahre. Dies zeigen hierdurch tiefbetrübt die trauernden Hinterbliebenen. Halle, den 17. März 1877.

Holz-Verkäufe

in der königlichen Oberförsterei Schkenditz.

Die nachstehend bezeichneten Holzverkäufe werden in den betreffenden Schlägen früh 9 Uhr mit Bekanntmachung der Holzverkaufsbedingungen eröffnet.

I. Unterförst Schkenditz

Schlag XVII.

a) Kuchhölzer.

Dienstag, den 27. März
circa 80 Eichen mit 400 Rbm., 60 Buchen mit 17 Rbm., 16 Fichten und Aspen mit 6 Rbm., 400 Rüstern mit 160 Rbm., 20 Eichen mit 2 Rbm., 100 Erlen mit 28 Rbm., 21 Rmtr. eigene Nußschelte.

b) Brennholz.

Dienstag, den 3. April
circa 380 m. eigene, rüstene, erlene Scheite, 680 m. Stockholz, 700 m. Abraum-Reisig, 800 m. Unterforst-Reisig.

II. Unterförst Maßlau

Schlag III. (Wittelholz.)

a) Kuchhölzer.

Freitag, den 6. April
circa 27 Eichen mit 162 Rbm., 130 Eichen mit 15 Rbm., 200 Erlen mit 115 Rbm., 100 Buchen mit 36 Rbm., 110 Rüstern mit 47 Rbm., 50 Eichen u. Pappeln mit 25 Rbm., 22 Rmtr. eigene Nußschelte.

b) Brennholz.

Montag, den 9. April
circa 400 m. eigene, buchene, rüstene, erlene Scheite und Knüppel, 250 m. Stockholz, Schkenditz, den 12. März 1877.

700 m. Abraum-Reisig, 600 m. Unterforst-Reisig.

III. Unterförst Burgliebenau

Schlag II. bei Dömitz

Donnerstag, den 12. April

a) von 9 Uhr ab Kuchhölzer:

circa 100 Eichen mit 70 Rbm., 30 Eichen mit 4 Rbm., 36 Aspen mit 7 Rbm., 30 Rüstern mit 9 Rbm., 120 Erlen mit 17 Rbm., 300 erlene Stangen.

b) von 12 Uhr ab Brennholz:

circa 90 m. eigene, rüstene, erlene Kloben und Knüppel, 50 m. Stockholz, 180 m. Abraum-Reisig, 450 m. Unterforst-Reisig.

IV. Unterförst Raßnitz

Schlag I. bei Dömitz

Montag, den 16. April

a) von 9 Uhr ab Kuchhölzer:

circa 20 Eichen mit 30 Rbm., 130 Rüstern mit 35 Rbm., 30 Eichen mit 6 Rbm., 20 Erlen mit 5 Rbm., 150 eigene erlene Stangen, 200 Wandstücke II. Klasse.

b) von 12 Uhr ab:

circa 80 m. eigene, rüstene, erlene Kloben und Knüppel, 30 m. Stockholz, 70 m. Abraum-Reisig, 250 m. Unterforst-Reisig.

Königliche Oberförsterei.

Hülisen

sind noch abzulassen Eichenstr. 15. (S. 5772)

A. Lorenz.

Alle Sorten weiße und decorirte Porzellans u. Steingutwaaren, sowie sammtliche Glaswaaren zu den billigsten Preisen in der Niederlage von
Gustav Nicol, Leipzigerstraße 72.
Cylinder à Stück 10 β , Duzend billiger.
Einen Posten Küchenschalen à Stück 50 β .

Gegen Husten

und Heiserkeit empfiehlt die rühmlichst bekannten Helm'schen Malzbonbon als bestes Mittel W. Schneider, große Sa. in der Degenfelde'schen Breite, vis-à-vis Dieme's Garten, ist zu verkaufen. Näheres Laubengasse 9.

Einen Bretterschuppen zum Abbruch

sofort zu verkaufen. Näheres Thalgaße 6, I. Bernh. Blossfeld.

Ein guter starker vierrädriger Handwagen

ist zu verkaufen. Näheres Thalgaße 3.

Ein starker Einpänner-Deiterwagen,

sehr gut im Stande, zu verkaufen. Sandwehstraße 3.

Ein noch guter Kinderwagen zu verkaufen

Feldstraße 1, 2 Treppen.

Dauerhafte Kinderwagen und Reifekörbe

verkauft A. Wötter, II. Klausstraße 6.

Ein fast neuer selbstgearbeiteter Kinderwagen und Kinderwiege zu verkaufen

Sandwehstraße 3, 3 Tr.

Handwagen verl. gr. Brauhausg. 28.

Ein Koffer zu verkaufen. Leipzigerstraße 74, rothes Hög.

Ein Comtoirpult

(groß und gut erhalten) zu verkaufen. Steinweg 45/46.

Küchenschränke, Tische zu verkaufen

Heine Ulrichstraße 35, Hof I. I.

Kommoden, Wäsch- u. Kleidersecretäre,

gute Arbeit, zu verkaufen II. Schlamm 1.

Umzugsalder billig zu verk. 2 Spiegel,

1 Secretär Ludwigsstraße 16b, 4 Tr.

Becken, Möbel, mah., Spiegel zu verkaufen

Berlinerstraße 13b, part.

Einige Stücken, wenig geb. Federbetten

sind billig zu verkaufen. Parzasse 3, p.

Kleider- u. Küchenschr., Secretäre, Sophas,

Tische, Stühle, Bettst. verk. Brunnstraße 6.

Ein fast noch neue Nähmaschine

steht billig zu verkaufen. Brunnstraße 13, part.

Sopha, alt u. neu, Matrasen u. Bettstellen

empf. billigt Zint, Döberstraße 2.

Ein Kinderbettchen (Wiege) u. Kinder-

mantel zu verkaufen. Gartengasse 4, I.

Zwei Schweine zum Schlachten zum

Verkauf Mühlberg 1, 2 Tr.

Kanarienhähne,

günstl. Koller, bill. zu v. gr. Ulrichstr. 57. II.

Eine wenig gebrauchte Badewanne von

Zint billig zu verkaufen. Wilhelmstraße 5, part.

Ein altes Pianoforte, passend für Anfänger, zu verkaufen.

Ludwigsstraße 4b, Vormittags bis 11 Uhr.

Ein gut erhaltenes Clavier ist zu verkaufen an der Moritzstraße 4, 2 Tr.

Sonntag früh 8 Uhr Speckfischen.

Jacobi, Kamischstraße 22.

Sonntag früh 8 Uhr frischen Speckfischen.

gr. Ulrichstraße 50, G. Schimpf, Bädern.

Sonnenschirme, Entoucas.

Großes Lager der neuesten feib., halbleidene u. woll. Bezugsstoffe. Ueberziehen alter Geselle billigt. Reparaturen prompt. August Timpel, Schirmfabrikant, Fürstenthal.

Mädchen, welche Schirme nähen können, sucht

A. Timpel.

Ein gebrauchtes Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Adr. B. in der Exp. d. Bl.

Getr. Klebung, Betten, Wäsche kauft Frau

Hohmann, Adr. erb. II. Schlamm 11, II.

Einen Malergehilfen sucht

Carl Keller, Leipzigerstraße 81.

Lehrhings-Gesuch.

Ein Sohn braver Eltern hiesiger Stadt, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet in der Oben Plag bei

Theodor Hennig, Schmeerstraße 37/38, Mitglied des deutschen Uhrmacher-Verbandes.

Einen Lehrling sucht

A. Damm, Maler, gr. Ulrichstr. 26.

Ein Burche kann in die Lehre treten bei

G. Peltsch, Stellmachermeister, Alteingasse 1.

Lehrhings-Gesuch.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen

H. Feigels, Buchbinder, Halle a/S., Saloberg Nr. 1.

Ein Quabe,

rechtlich u. ordentlich, wird als Kaufbursche für ein feineres Geschäft gesucht. Näheres

Barfüßerstraße 6a, in der Papier-Handlung.

Ein Häckselschneider mit Bank gesucht

Sophienstraße 16a.

Die Stelle eines Kuhhirten ist sogleich zu besetzen.

Kaltenmarkt bei Löbjeun.

Hubbe.

Ein ganz geübte Putzmacherin, die längere Zeit selbstständig gearbeitet hat, wird sogleich gesucht. Adr. unter F. F. mit Angabe der Ansprüche u. bisherigen Thätigkeit in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Anständ. junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, werden noch angenommen

Wilhelmstraße 6, 3 Tr.

L. u. M. Heintze.

Ein ehrliches, fleißiges Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, findet sofort guten Dienst

Kamischstraße 14.

Eine gut geübte Maschinen-Nählerin sucht

G. Altmann, Steppausfall, Barfüßerstraße 11.

Zur Erlernung des Weichnähens werden

anf. j. Mädchen angenommen

Niemeyerstraße 15, part. rechts.

Mädchen, auf Hosen geübt, f. Rangleg. 4.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute Sonntag den 18. März 1877

Gr. Extra-Concert und Vorstellung

ausgeführt von der Capelle des Herrn Halle.

Auftreten der ersten deutschen weltberühmten einzig in ihrer Art dastehenden Gymnastiker- und Akrobaten-Gesellschaft,

unter Direction des Herrn H. Michels.

Ganz neues reichhaltig gewähltes Programm.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Entrée reservirter Platz 75 β , Parterre 50 β .

Indem ich auf die ganz vorzüglichen Leistungen der Gesellschaft aufmerksam mache, lade zu zahlreichem Besuch ein

Nach dem Concert 1/2 10 Uhr Ball.

Morgen Montag den 19. März

Vorstellung mit neuem Programm.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Am 18. März in Müller's Belle vue statt.

Der Vorstand.

Arbeiter-Versammlung.

Sonnabend den 17. d. Mtz. Abends 8 Uhr, gr. Wallstraße 24, Vortrag des Herrn

Diehl über die deutsche Gewerkschaftsbewegung.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen

zur Aufwartung der 1. April wird gesucht

Leipzigerstraße 51.

Ein starkes, erfahrendes Kindermädchen mit

guten Attesten wird zum 1. April gesucht bei

E. Weich, Markt 3.

Ein junges Mädchen, welches geneigt ist

unentgeltlich die feineren Küche zu erlernen, kann sich melden

gr. Ulrichstraße 47, III. rechts.

Ein Mädchen von außerhalb, von 16 bis 17 Jahren, wird sogleich oder 1. April

gesucht. Döberstraße 26.

Ein Mädchen zur Arbeit gesucht, pro Woche

5 Mark, Schützengasse 1, 1 Tr.

Eine anständige Aufwartung wird ge-

sucht. Kaulenberg 1.

Eine ordentliche Aufwartung wird so-

fort gesucht. Bahnhofsstraße 3, part. r.

Stellung-Gesuch.

Ein fleißiger, verheiratheter, mit guten Zeugnissen versehenen Mann sucht sofort in jeder Branche Stellung. Zu erfragen

Barfüßerstraße 5, 2 Tr.

Einige tüchtige, saubere Hausmädchen für

fr. Herrsch. finden 1. April u. sp. Stellung.

Gemeind. haben sich propre Haus- u. jung.

Küchenm. W. C. Kitzsch, gr. Brauhausg. 29.

Künstliche Zähne

neuester Methode ohne Gummiplatte und

Plambiren billig und schmerzlos.

Geißstraße 8. Dr. Sachse, Geißstraße 8.

Stadt-Theater.

Sonntag den 18. März.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Herzog Albrecht

oder

Fürst und Bürgermädchen.

Historisches Volksstück in 5 Akten von

Welschhor Meyer.

1. Akt: Die heimliche Trauung. 2. Akt:

Das Turnier. 3. Akt: Das Gericht.

4. Akt: Der Schwur. 5. Akt: Die Verz

öhnung.

* * * Herzog Albrecht Herr Habertroth.

Schauspielpreise.

Montag den 19. März.

52. Vorstellung in 3. Abonnement.

Auf vielfaches Verlangen noch einmal

und zwar zum letzten Male in dieser

Saison:

Fatinitza,

oder Rufen und Türken.

Große komische Oper in 3 Akten von Supplé

1. Akt: vor Nachtigall. 2. Akt: Zu Kaiser

Nizet's Harem. 3. Akt: Friedensgloden.

Dienpreise.

Hotel zur Tulpe.

Heute Sonnabend

grosses Abend-Concert

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 β .

Freybergs Garten.

Sonntag den 18. März

gr. Nachmittags-Concert

von der ganzen Weizel'schen Capelle

unter Leitung des Concertmeisters Hansmann.

Anfang 1/2 4 Uhr. Entrée à Pers. 30 β .

Leinwand-Handtücher,

Tischzeuge,

sehr schöne bunte Bettzeuge

und Schürzenleinen,

fertige Schürzen

in größter Auswahl,

reinleinene Taschentücher,

Arbeitshemden

von 25 Sgr. an

empfehlen

F. W. Händler,

gr. Ulrichstraße 6a.

Mikroscope.

Lupen.

Taschenthermometer,

Compassse,

Lese-Gläser

empfehlen

Otto Unbekannt,

Klein Schmieden.

Zur

Confirmation

empfehlen zu passenden Weißgeleiten:

Andachtsbücher, Erbauungsschriften,

Gesangbücher, Bibeln u. in eleganten

Einbänden billigt

M. Koestler,

Poststraße 10.

Sournallesejerkel

billig und prompt bei

M. Koestler, Poststraße 10.

Sämereien

in durchgängig reeller Waare empfiehlt:

Aerfaat, Esparlette, Unzerne, verschiedene

Sorten Grassamen, sowie Zuders- und

Zuterrubensamen versch. Sorten, frühe

Carotten-Materbien, überhaupt alle Ge-

müßer- und Blumen sämereien bei soliden

Preisen.

J. R. Strässner.

Grassamen

für Gärten- und Wiesen-Anlagen bei

J. R. Strässner.

Mais,

neuen amer. Pferdehahn-Mais empfiehlt

J. R. Strässner.

Pferdehahn-Saatmais,

solche Widen u. Erbsen offerirt G. Arndt.

Halle, den 17. März 1877.

Frühjahrs-Hüte in Tofet, Rips u. Tüll

sind von 6 \mathcal{L} zu verkaufen

alte Promenade 26,

Isräg vis-à-vis der Post.

Den Empfang der neuesten Stoffe, zur Anfertigung von Frühjahrs- und Sommer-Garderobe, zeigt ergebenst an

L. Richter,

Magazin für feinere Herren-Garderobe,
gr. Ulrichsstraße Nr. 5.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in- und ausländischer Anzugstoffe zeigen wir hierdurch ergebenst an. Gleichzeitig empfehlen wir elegante Herren-Garderoben, fertig und nach Maß, zu den billigsten Preisen und vergüten bei per Comtant-Zahlung 4 pCt. Secundo. Nr. 5. Leipzigerstraße. Klos & Co., Leipzigerstraße 5.

C. BRANDAUER & CO.

(Stahlfeder & Federhalter Fabrikanten, Birmingham.)

Empfehlen ihre neu erfundene Press-Serie von

CIRCULAR

Die Spitzen dieser vorzüglichen, mit allen modernen Verbesserungen versehenen Federn sind durch einen neu erfundenen Process so abgerundet, dass das unangenehme Kratzen auf dem Papiere, und das Spritzen der Tinte vollkommen vermieden wird. Der Erfolg dieser Federn in der kurzen Zeit seit ihrer Einführung war ein so entschiedener, dass bereits Nachahmungen unter ähnlichen Namen angeboten werden. Man bitte daher genau sowohl auf den registrierten Namen der Federn (CIRCULAR-POINTED PENS) als auf die Firma der Fabrik (C. BRANDAUER & Co.) auf jeder Schachtel zu achten.

Die zwölf bis jetzt angefertigten Sorten repräsentiren so verschiedene Grade von Elasticität und Spitzenbreite, dass gewiss jeder Schreibende eine für ihn passende Feder darunter finden wird. Eine besondere Annehmlichkeit für den, der diese Federn noch nicht aus eigener Erfahrung kennt, sind die assortirten Musterschichteln, à 2 Dutzend Stück Preis 0,50 Pfg., welche es Jedem ermöglichen,

POINTED

diejenige Fagon auszusuchen, welche am besten für seine Hand pass.

PENS.

Niederlage für Halle und Umgegend bei
C. Puppendorf, Buch- und Papier-Handlung,
Rannischestr. 10.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 20. März.
Zum Benefiz für den Kassirer
Herrn Otto Richter.

Der reisende Student
oder das Donnerwetter in der
Steinmühle.

Nur ein Silbergrofchen.

Der
Kapellmeister von Venedig.

Zu dieser meiner Benefizvorstellung
lade ein hochgeehrtes Publikum zu recht
zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.
Otto Richter.

Allg. Deutsches Consum-Geschäft,
11. Große Ulrichsstraße Nr. 11.

Preis-Courant:

Knaben- und Mädchenhemden vom besten englischen Dowlas, in allen Größen, gut und sauber gearbeitet, Stück von 6 Sgr. ab.

Mädchenhosen mit breiten Stückerien in allen Größen, Stück von 7 1/2 Sgr. ab.

Weife Damen-Küde mit kleinen Säumchen, Stück nur 17 1/2 Sgr.

Weife Damen-Küde mit breiten Stückerien, Stück nur 1 Sgr.

Die elegantesten Stepp-Vordüren-Küde vom feinsten Wollatlas, Stück nur 1 1/4 Sgr.

Damen-Beinkleider mit breiten Stückerien, Stück nur 20 Sgr.

Damen-Corsets in den neuesten Facons, Stück von 6 1/2 Sgr. ab.

Damen-Hemden vom besten engl. Dowlas Stück nur 22 1/2 Sgr.

Herren-Hemden vom besten engl. Dowlas, Stück nur 25 Sgr.

Oberhemden vom besten Chiffon mit elegant gestickten Einfügen, Stück nur 1 1/2 Sgr.

Herrentragen in den neuesten Facons, das ganze Duzend nur 1 Sgr.

Herren-Gravatten mit Mechanik, neueste Facons, Stück von 4 Sgr. ab.

Die größten und feinsten Lana-Umhängtücher, Stück nur 1 Sgr. 20 Sgr.

Mull- und Zwirn-Gardinen, reich brochirt, in allen Breiten, das Fenster (10 Ellen lang) von 22 1/2 Sgr. ab.

Die größten weißen Waffel-Bettdecken mit langen Franzen, Stück nur 25 Sgr.

Nothe Cachemir-Tischdecken, reine Wolle, Stück nur 25 Sgr.

Reich mit Seide gestickte Tisch-Tischdecken, Stück nur 1 Sgr. 15 Sgr.

Große reinleinene Damast-Tischdecken, Stück nur 22 1/2 Sgr.

Große leinene Tischtücher, Stück nur 15 Sgr.

Prachtvolle große Tisch-Servietten, das ganze Duz. nur 2 Sgr.

Reinleinene Küchenhandtücher, nur 2 und 2 1/2 Sgr. pro Berl. Elle.

Reinleinene Jacquard-Stubenhandtücher, nur 3 und 4 Sgr. pro Berl. Elle.

Reinleinene gestreifte Damen-Schürzen mit Tas, Stück nur 7 1/2 Sgr.

Gute weife Tischtücher, 6 Stück nur 7 1/2 Sgr.

Taschentücher vom feinsten Tripp-Veilen, 6 Stück nur 15, 22 1/2 und 30 Sgr.

Besäumte Batisttaschentücher mit bunten Ranten, 6 Stück nur 10 und 20 Sgr.

Gästelstoff, 1/2 Berl. Ellen breit, nur 6 Sgr. pro Berl. Elle.

Bicorne und Merino-Gesundheitshemden Stück von 15 Sgr. ab.

Säwene gestrickte Herren-Unterhemden, Paar nur 10 Sgr.

Shirting, Chiffon, Dowlas, Madapolam, Tafzet, Nibz. u. echte Samtmetwänder, Kragen und Manchetten, gestickte Taschentücher, seidene Shawls, Hüfchen, gestickte Streifen und Einzüge und hundert andere Artikel

zu staunend billigen Preisen

nur 11. Große Ulrichsstraße Nr. 11.

Aufträge nach auferhalb werden sofort u. bestens ausgeführt.

Die Hut- und Mützenfabrik

D. Krause, Leipzigerstraße 17,

empfiehlt ihr großes Lager in Seiden-, Filz- und Stoffhüten, sowie Mützen für Beamte und Militär in elegantesten und neuesten Facons,

Stroh Hüte

für Herren und Knaben in reichster Auswahl.

Preise sehr billig.

Güte für Confirmanden schon von 3 M an, Mützen von 1 M 25 S an.

Diverse feine Braunsch. Würstware, ff. westphäl. u. Thüringer Cervelatwurst, fließend fetten Rheinlachs, frisch getrockneten Schinken und echt Hamb. Rauchfleisch, sowie sämtliche zeitgemäße Delicatessen, reingehaltene Weine und diverse f. Viqueure empfiehlt

A. Neumann, kleine Steinstraße.

SPECIALTÄT:

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Oberhemden, Einsätze, Kragen, Manchetten nach den neuesten Modellen, bei billiger Preisstellung.
F. W. Händler, gr. Ulrichsstraße 60,
Wäsche-Fabrik und Weisswaren-Handlung.

Die

Waarenbestände des deutschen Massen-Verkaufs

müssen innerhalb einiger Tage total geräumt sein und offeriren zum schleimigen Verkauf nur zu streng feilen Preisen:

- Morgenhauben von 30 Sgr.
- Kinderstrümpfe, gestrickt, von 30 Sgr.
- Beinlängen von 25 Sgr.
- Kinderschürzen von 35 Sgr.
- Hängeschürzen von 50 Sgr.
- Damen-, Haus- und Küchenschürzen, um das Kleid herum für 1 M.
- Kragen von 25 Sgr.
- Stulpen von 25 Sgr.
- Taschentücher, bunt, von 10 Sgr.
- Weife Taschentücher, das ganze Duzend von 1 M 25 Sgr.
- Herren-Gravatten von 10 Sgr.
- Gemischtes von 50 Sgr.
- Socken, gestrickt, von 60 Sgr.
- Garnisols von 2 M.
- Beinkleider von 1 M.
- Alle Arten und Farben seidene Bänder, spottbillig.
- Mull zu kleibern, Meter zu 50 Sgr.
- Tülldecken von 30 Sgr.

Als fabelhaft billig:

- 1 Posten 10/4 Zwirn-Gardinen, Mtr. 75 Pfg.
- 1 Posten extra prima 10/4 Zwirn-Gardinen, Mtr. 1 Mtr.
- 1 Posten echten Lyoner Sammet, Mtr. 4 Mtr. 75 Pfg. bis 10 Mtr. 50 Pfg.
- Echte Guipure-Spizen in Woll- und Seide.
- Oberhemden für Herren von 2 Mtr. 50 Pfg.
- und tausend andere Artikel zu haimenwerthen Preisen.

Grosser Schlamm 10,
im Hause der Forelle, parterre.